

Allgemeine Geschäftsbedingungen der LichtBlick SE**A. Geltungsbereich**

1. Nachstehende Allgemeine Geschäftsbedingungen (nachfolgend „AGB“) gelten für alle werk- und werklieferungsvertraglichen Leistungen und Lieferungen und Dienstleistungen ebenso wie für den Einkauf von Waren und Gütern für alle von der LichtBlick SE, Klosterter 1, 20097 Hamburg (nachfolgend „LichtBlick“) mit Unternehmern im Sinne des § 14 BGB (nachfolgend „Vertragspartner“) abgeschlossene Verträge.

2. Diese Bedingungen gelten ausschließlich. Entgegenstehende oder abweichende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Vertragspartners finden keine Anwendung. Sie finden ausschließlich dann Anwendung, wenn LichtBlick ihnen ausdrücklich schriftlich zustimmt. Dieses Zustimmungserfordernis gilt in jedem Fall, beispielsweise auch dann, wenn der Vertragspartner im Rahmen der Auftragsbestätigung auf seine AGB verweist und LichtBlick dem nicht ausdrücklich widerspricht.

3. Bei Überschneidungen und/oder Widersprüchen gehen die einzelvertraglichen Regelungen diesen AGB vor; innerhalb dieser AGB gehen die besonderen den allgemeinen Bedingungen vor.

4. Hinweise auf die Geltung gesetzlicher Vorschriften haben nur klarstellende Bedeutung. Auch ohne eine derartige Klarstellung gelten daher die gesetzlichen Vorschriften, soweit sie in diesen AGB nicht unmittelbar abgeändert oder ausdrücklich ausgeschlossen werden.

1 Geschäftsbedingungen**I. allgemeine Bedingungen****1. Bestellungen/Auftragsvergabe**

1.1 Geht der Auftrag/die Bestellung von LichtBlick kein Angebot des Vertragspartners voraus, so hat der Vertragspartner den Auftrag/die Bestellung innerhalb von fünf (5) Werktagen unter Angabe der verbindlichen Lieferzeit und des Preises schriftlich zu bestätigen; andernfalls ist LichtBlick daran nicht mehr gebunden. Besteht eine ständige Geschäftsverbindung und will der Vertragspartner den Auftrag ablehnen, so hat er dies unverzüglich zu erklären, sonst gilt der Auftrag/die Bestellung als angenommen. Hierauf wird LichtBlick den Vertragspartner mit Übermittlung des Auftrages/der Bestellung entsprechend hinweisen. Etwaige mündliche Nebenabreden sind schriftlich niederzulegen.

1.2 Angebote, die LichtBlick auf Anfrage hinzugehen, verpflichten LichtBlick erst mit der Annahme, die im Regelfall schriftlich erfolgt. Der Vertragspartner ist an sein Angebot auf die Dauer von 14 Tagen nach Zugang bei LichtBlick gebunden, sofern nichts anderes vereinbart wurde. LichtBlick erstattet Kosten für Angebote und Muster, die sie anfordert, nur dann, wenn dies zuvor schriftlich vereinbart wurde.

1.3 Aufträge/Bestellungen von LichtBlick werden schriftlich erteilt. Die sich hieraus ergebenden Angaben über Leistungsart, -menge bzw. -umfang, -termin, Bestimmungsort und sonstige Bedingungen sind für den Vertragspartner verbindlich.

2. Leistungserbringung

2.1 Für die Leistungserbringung ist der in dem Auftrag/der Bestellung genannte Termin verbindlich und strikt einzuhalten. Die Laufzeit vereinbarter Fristen zur Erbringung der Leistung beginnt mit dem Zugang des Auftrages/der Bestellung beim Vertragspartner. Bis zu dem im Auftrag/der Bestellung angegebene Termin muss die vertraglich vereinbarte Leistung erbracht bzw. geliefert worden sein und - sofern aufgrund der Art der geschuldeten Leistung vorhanden - erzielte Ergebnisse LichtBlick uneingeschränkt zur Verfügung stehen.

2.2 Erkennbare Verzögerungen im Zusammenhang mit der Leistungserbringung sind LichtBlick unverzüglich nach ihrer Feststellung unter Angabe von Gründen und deren voraussichtliche Dauer schriftlich mitzuteilen. Änderungen vereinbarter Fristen zur Erbringung der Leistung sind nur mit Bestätigung von LichtBlick wirksam. Im Falle des Verzugs stehen LichtBlick die gesetzlichen Ansprüche zu. Insbesondere ist LichtBlick berechtigt, nach ihrer Wahl, entweder Erfüllung oder Schadensersatz wegen Verzögerung der Leistung zu verlangen oder - nach fruchtlosem Ablauf einer angemessenen Nachfrist - vom Vertrag zurückzutreten oder Schadensersatz statt der Leistung zu verlangen. Betrifft die Verzögerung nur einen Teil der Leistung, so gilt dies im Hinblick auf die ganze Leistung, wenn LichtBlick an einer Teilleistung kein Interesse hat. Den aus einer verschuldeten Verzögerung entstehenden Schaden hat der Vertragspartner LichtBlick voll zu ersetzen.

2.3 Sofern LichtBlick die Leistung zum vereinbarten Termin nicht annehmen kann, wird sie dies dem Vertragspartner unmittelbar nach Feststellung mitteilen. Der Termin der Leistungserbringung verschiebt sich in diesem Fall um die Dauer der Verzögerung der Annahme durch LichtBlick. Darüber hinaus ist LichtBlick berechtigt, vereinbarte Termine der Leistungserbringung jederzeit angemessen hinauszuschieben, wenn nach Vertragsschluss unvorhergesehene Betriebsstörungen durch Ereignisse höherer Gewalt (z.B. Naturereignisse, Epidemie, Krieg, Aufruhr oder deren Folgen), Streik oder Rohstoffmangel auftreten. Sind die vorgenannten Betriebsstörungen nicht nur vorübergehend oder seit dem ursprünglichen Termin der Leistungserbringung mehr als zwei (2) Monate verstrichen, so ist LichtBlick und der Vertragspartner jeweils berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten.

2.4 Auf das Ausbleiben notwendiger, von LichtBlick zu liefernder Unterlagen kann der Vertragspartner sich nur berufen, wenn der Vertragspartner die Unterlagen schriftlich angemahnt und nicht innerhalb angemessener Frist erhalten hat.

3. Preise/Zahlungsbedingungen

3.1 Der in der Bestellung angegebene Preis ist bindend und versteht sich als Festpreis. Er kann nicht nachträglich einseitig erhöht werden. Sofern einzelvertraglich nichts anderes geregelt ist, ist der vereinbarte Preis innerhalb von 30 Tagen ab vollständiger Lieferung und Leistung (einschließlich einer ggf. vereinbarten Abnahme) sowie Zugang einer prüffähigen Rechnung fällig. Erfolgt die Zahlung innerhalb von 14 Tagen nach Zugang der prüffähigen Rechnung, gewährt der Vertragspartner der LichtBlick 3% Skonto auf den Nettobetrag der Rechnung. Es gilt das Datum des LichtBlick-Eingangsstempels, es sei denn der Vertragspartner weist nach, dass die LichtBlick die Rechnung zu einem früheren Zeitpunkt zugegangen ist. Ist vereinbart, dass die Zahlungen der LichtBlick an den Vertragspartner in Teilzahlungen erfolgt, gilt die vorstehende Fälligkeits- und Skontoregelung für jede Teilzahlung entsprechend, sofern einzelvertraglich nichts anderes geregelt ist. LichtBlick behält sich vor, Anzahlungen nur gegen Vorlage einer entsprechenden Bankbürgschaft oder eines vergleichbaren Sicherungsmittels durch den Vertragspartner zu leisten.

3.2 Rechnungen sind frühestens mit der Leistungserbringung bzw. Lieferung, und sofern eine Abnahme vereinbart ist, frühestens nach Abnahme unter Angabe der Bestellnummer zu stellen. Teilrechnungen des Vertragspartners sind nicht zulässig, soweit individualvertraglich nichts Abweichendes geregelt ist.

3.3 Alle Preise verstehen sich frei Haus, inklusive Verpackung und Versicherung. Preise enthalten auch die Vergütung für Montage- und Aufstellarbeiten, Einweisungen, Anleitungen und Schaltpläne sowie Lizenzgebühren für Software und Schutzrechte. Die gesetzliche Umsatzsteuer ist gesondert auszuweisen. Fälligkeitszinsen sind ausgeschlossen.

3.4 Für die Zahlung gelten die in dem Auftrag/der Bestellung festgelegten Bedingungen. Die Zahlung selbst und deren Zeitpunkt haben keinen für LichtBlick nachteiligen Einfluss auf die Gewährleistungsrechte.

3.5 In der Zahlung liegt keine Anerkennung von Vertragskonditionen, die LichtBlick nach und abweichend von dem Auftrag/der Bestellung einseitig unterstellt wurden.

3.6 Mit der Zahlung sind die vom Vertragspartner erbrachten Leistungen vollständig abgegolten. Weitere Kosten (Reisekosten, Nebenkosten, Spesen) werden nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung durch LichtBlick und nur gegen Vorlage von entsprechenden Originalbelegen erstattet.

4. Change Request/Auftragsänderung

LichtBlick kann Anpassungen des Vertrages, insbesondere des Leistungsumfanges, der Leistungszeit und des Leistungsorts, unter folgenden Einschränkungen vornehmen:

a) Es muss ein Anpassungsfall vorliegen. Ein solcher liegt insbesondere vor, wenn unvorhersehbare Änderungen auftreten, die LichtBlick nicht veranlasst hat und auf die LichtBlick keinen Einfluss hat oder wenn das bei Vertragsschluss bestehende Äquivalenzverhältnis in nicht unbedeutendem Maße gestört ist.

b) Die Anpassung wird nur wirksam, wenn LichtBlick dem Vertragspartner die Anpassung spätestens sechs Wochen vor dem geplanten Wirksamwerden schriftlich mitteilt. In diesem Fall hat der Vertragspartner das Recht, der Vertragsanpassung bis zum Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Vertragsanpassung, zu widersprechen. Widerspricht der Vertragspartner, so gilt der Vertrag unverändert fort. Hierauf wird der Vertragspartner von LichtBlick in der Mitteilung gesondert hingewiesen. Erfolgt innerhalb dieser Frist keine Erklärung des Vertragspartners, gelten die gewünschten Änderungen als möglich und ohne Auswirkungen auf Preise und Termine durchführbar und vom Vertragspartner als akzeptiert.

5. Geheimhaltung

5.1 Alle Unterlagen, Daten und Informationen, die LichtBlick dem Vertragspartner übermittelt, ferner alle Kenntnisse, die der Vertragspartner über die Produkte, Kunden und geschäftlichen Aktivitäten von LichtBlick erhalten hat, verbleiben im Eigentum von LichtBlick, sind vertraulich zu behandeln und dürfen vom Vertragspartner weder für andere als die vertraglich vereinbarten Zwecke ausgewertet noch Dritten zugänglich gemacht werden. Der Vertragspartner verwahrt die Vertragsgegenstände, technischen Unterlagen etc. sorgfältig, um Missbrauch auszuschließen. Nach Ausführung von Bestellungen, oder auch wenn eine Bestellung nicht zustande kommt, sind solche Unterlagen einschließlich eventueller Abschriften und Kopien unaufgefordert und kostenlos an LichtBlick zurückzugeben; ein Zurückbehaltungsrecht steht dem Vertragspartner nicht zu.

5.2 Der Vertragspartner haftet für alle Schäden, die LichtBlick aus der Verletzung einer dieser Verpflichtungen durch den Vertragspartner oder dessen Unterlieferanten bzw. seiner Angestellten erwächst.

6. Datenschutz

Sofern personenbezogene Daten im Rahmen eines Auftrages/einer Bestellung verarbeitet werden, wird eine datenschutzrechtliche Zusatzvereinbarung geschlossen. Die Parteien werden mit der gebotenen Sorgfalt darauf hinwirken, dass alle Personen, die von ihnen mit der Bearbeitung oder Erfüllung von Aufträgen im Rahmen dieses Vertrages betraut sind, die gesetzlichen Bestimmungen über den Datenschutz beachten und die aus dem Bereich des Vertragspartners erlangten Informationen nicht an Dritte weitergeben oder sonst verwerten. Eine nach Datenschutzrecht erforderliche Verpflichtung dieser Personen zur Wahrung des Datengeheimnisses ist vor der erstmaligen Aufnahme ihrer Tätigkeit vorzunehmen und dem Vertragspartner auf Verlangen nachzuweisen.

7. Gewährleistung

7.1 Der Vertragspartner leistet Gewähr dafür, dass die Leistung bei Gefahrenübergang/Abnahme frei von Sach- und Rechtsmängeln ist. Die Rechte der LichtBlick bei Sach- und Rechtsmängeln der Leistung richten sich nach den gesetzlichen Vorschriften, sofern nachfolgend nicht zugunsten der LichtBlick abweichendes geregelt ist. Es gilt der gesetzliche Mängelbegriff.

7.2 Die Rechte von LichtBlick bei Mängeln erstrecken sich auch auf diejenigen Teile der Leistung, welche der Vertragspartner von einem Unterlieferanten bezogen hat bzw. von einem Subunternehmer erbringen hat lassen. Die gesetzlich bestimmten Aufwendungs- und Regressansprüche innerhalb einer Lieferkette stehen der LichtBlick neben den Mängelansprüchen uneingeschränkt zu. Die vorstehenden Ansprüche bestehen auch, wenn die mangelhafte Ware durch LichtBlick, einen Abnehmer von LichtBlick oder einen Dritten, z.B. durch Einbau, Anbringung oder Installation, mit einem anderen Produkt verbunden oder in sonstiger Weise weiterverarbeitet wurde.

7.3 Der Vertragspartner gewährleistet die Mangelfreiheit der Leistung während eines Zeitraums von 36 Monaten ab Gefahrenübergang. Soweit eine Abnahme vereinbart ist, beginnt die Verjährung der Gewährleistungsansprüche mit der Abnahme. Dieselbe Verjährungsfrist gilt entsprechend auch für Ansprüche aus Rechtsmängeln, wobei die gesetzliche Verjährungsfrist für dingliche Herausgabeansprüche Dritter unberührt bleibt; Ansprüche aus Rechtsmängeln verjähren darüber hinaus in keinem Fall, solange der Dritte das Recht –insbesondere mangels Verjährung –noch gegen LichtBlick geltend machen kann. Die Verjährungsfrist von 36 Monaten gilt nicht, wenn der Vertragspartner einen längeren Gewährleistungszeitraum zusagt. Es wird dann dieser Zeitraum des Vertragspartners als Gewährleistungszeitraum aufgenommen.

7.4 LichtBlick kann im Mangelfall, unbeschadet ihrer sonstigen Rechte, nach ihrer Wahl sofortige Nacherfüllung in Form der Mangelbeseitigung oder Ersatzleistung verlangen. LichtBlick setzt dem Vertragspartner für die Nacherfüllung eine angemessene Frist und kann nach Ablauf der Frist nach ihrer Wahl vom Vertrag zurücktreten oder die Vergütung mindern und Schadensersatz oder Ersatz ihrer Aufwendungen verlangen. Wird eine Leistung in Teilen erbracht, so besteht das Rücktrittsrecht im Fall mangelhafter Teilleistung in Ansehung des ganzen Vertrages; dies gilt nicht für unerhebliche Pflichtverletzungen. Diese Rechte können auch ohne Fristsetzung ausgeübt werden, soweit eine solche nach dem Gesetz entbehrlich ist. Setzt LichtBlick dem Vertragspartner eine Frist, ohne die Art der Nacherfüllung (Mangelbeseitigung oder Lieferung einer mangelfreien Sache) festzulegen, ist die Erklärung im Zweifel so auszulegen, dass LichtBlick dem Vertragspartner die Wahl der Art der Nacherfüllung überlässt.

7.5 Nach erfolglosem Ablauf einer zur Nachbesserung oder mangelfreien Ersatzlieferung gesetzten angemessenen Frist, ist LichtBlick berechtigt, die Mängel selbst oder durch Dritte auf Kosten des Vertragspartners zu beheben bzw. anderweitig Ersatzbeschaffung durchzuführen. Der Bestimmung einer Frist bedarf es nicht, wenn die Nacherfüllung fehlgeschlagen oder es dem Besteller wegen besonderer Eilbedürftigkeit und drohender besonders hoher Schäden unzumutbar ist, dem Vertragspartner Gelegenheit zur Abhilfe zu geben.

7.6 Bei Ersatzleistungen beginnt die vorstehend genannte Gewährleistungsfrist mit der Lieferung der Ersatzsache neu. Bei Nachbesserungen ist der Ablauf der Gewährleistungsfrist während des Zeitraums der Nachbesserung gehemmt. Bei Ersatzleistungen von Teilen der Leistung beginnen die vorstehend genannten Gewährleistungsfristen für die betreffenden Teile mit Erbringung der Ersatz-Teilleistungen; bei Nachbesserungen in Ansehung von Teilleistungen ist der Ablauf der Gewährleistungsfrist in Ansehung der Teilleistung für den Zeitraum der Nachbesserung gehemmt.

7.7 Soweit der Vertragspartner für einen Produktschaden verantwortlich ist, ist er verpflichtet, LichtBlick insoweit von Schadenersatzansprüchen Dritter freizustellen, als die Ursache in seinem Herrschafts- und Organisationsbereich gesetzt ist und er im Außenverhältnis selbst haftet. Weitergehende gesetzliche Rechte von LichtBlick bleiben unberührt.

7.8 In diesem Rahmen ist der Vertragspartner auch verpflichtet, etwaige Aufwendungen zu erstatten, die sich aus oder im Zusammenhang mit einer von LichtBlick durchgeführten Rückrufaktion ergeben. Über den Inhalt und Umfang der durchzuführenden Rückrufmaßnahmen wird LichtBlick den Vertragspartner soweit möglich und zumutbar unterrichten und ihm Gelegenheit zur Stellungnahme geben.

8. Haftung

8.1 Der Vertragspartner haftet für alle vorsätzlich oder fahrlässig verursachten Schäden. Auf Verlangen von LichtBlick hat der Vertragspartner eine Haftpflichtversicherung für Personen-, Sach- und Vermögensschäden in angemessener Höhe nachzuweisen.

8.2 Der Vertragspartner leistet Gewähr dafür, dass die Leistung/Bestellung/das Werk allen gesetzlichen Bestimmungen entspricht und keine Rechte Dritter verletzt.

8.3 Wird LichtBlick von einem Dritten unter Bezug auf einen sachlichen oder rechtlichen Mangel der Leistung/Bestellung/des Werks des Vertragspartners erfolgreich in Anspruch genommen, so ist der Vertragspartner verpflichtet, LichtBlick von diesen Ansprüchen freizustellen. LichtBlick ist nicht berechtigt, mit dem Dritten ohne Zustimmung des Vertragspartners –irgendwelche Vereinbarungen zu treffen, insbesondere einen Vergleich abzuschließen. Die Freistellungspflicht des Vertragspartners bezieht sich auch auf alle Aufwendungen, die aus

oder im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme durch einen Dritten notwendigerweise erwachsen.

9. Haftung für Schutzrechtsverletzungen

9.1 Der Vertragspartner leistet Gewähr dafür, dass die vertraglichen Leistungen frei von gewerblichen Schutzrechten, Urheberrechten sowie sonstigen Rechten Dritter sind, die ihre Nutzung ausschließen, bzw. einschränken.

9.2 Der Vertragspartner stellt LichtBlick von allen Ansprüchen Dritter wegen geltend gemachter Schutzrechtsverletzungen frei. LichtBlick wird die Verteidigung gegen solche Ansprüche Dritter mit dem Vertragspartner abstimmen.

9.3 Der Vertragspartner ist verpflichtet, LichtBlick unverzüglich schriftlich zu benachrichtigen, wenn gegen ihn in Zusammenhang mit vertragsmäßigen Leistungen Ansprüche wegen der Verletzung von Schutzrechten geltend gemacht werden.

10. Abtretung/Aufrechnung/Subunternehmer

10.1 Die Abtretung von Ansprüchen an Dritte, sowie die Einschaltung von Subunternehmern bedarf der vorherigen Zustimmung durch LichtBlick. Es ist durch den Vertragspartner sicherzustellen, dass der Abtretungsempfänger/ Subunternehmer die vorliegenden Allgemeinen Geschäftsbedingungen kennt und gegen sich gelten lässt.

10.2 LichtBlick ist berechtigt, gegen Zahlungsansprüche des Vertragspartners mit eigenen Ansprüchen aufzurechnen oder wegen solcher ein Zurückbehaltungsrecht auszuüben.

11. Kündigung/Rücktritt

11.1 LichtBlick kann von Verträgen jederzeit zurücktreten. Die Rechtsfolgen ergeben sich aus § 346 BGB.

11.2 Rahmenverträge und andere Dauerschuldverhältnisse kann LichtBlick, jederzeit mit einer Frist von einem (1) Monat schriftlich gegenüber dem Vertragspartner kündigen, sofern nicht einzelvertraglich anders vereinbart. Bis zum Kündigungszeitpunkt erbrachte Leistungen werden entsprechend der vertraglich vereinbarten Konditionen gegen entsprechenden Nachweis vergütet.

12. Rücktritt vom Vertrag bei Insolvenz

Wird über das Vermögen des Vertragspartners das Insolvenzverfahren eröffnet oder wird ein Antrag auf Eröffnung des Insolvenzverfahrens gestellt, so ist LichtBlick unverzüglich zu benachrichtigen. LichtBlick ist in diesen Fällen berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten, bzw. ohne Einhaltung einer Frist mit sofortiger Wirkung zu kündigen.

II. Besondere Bedingungen für den Einkauf von Waren und Gütern

Die ergänzenden Regelungen in den besonderen Bedingungen gelten zusätzlich zu den allgemeinen Bedingungen.

1. Gefahrenübergang

1.1 Die Leistungs- und Preisgefahr gehen erst mit der Annahme der Lieferung am Bestimmungsort auf LichtBlick über, auch wenn im Einzelfall eine Versendung auf Kosten LichtBlick vereinbart wird, oder LichtBlick die Transportversicherung selbst abschließt. Es gilt die Handelsklausel DAP (benannter Bestimmungsort) gem. INCOTERMS 2020.

1.2 Der Vertragspartner ist verpflichtet, LichtBlick alle notwendigen Produktinformationen, Sicherheitsinformationen, Montageanleitungen, Arbeitsschutzmaßnahmen, Betriebs- und Gebrauchsinformationen bei Ablieferung zu übergeben.

2. Versand/Verpackung/Versicherung/Zollvorschriften

2.1 Bei Lieferungen gefährlicher Güter sind die einschlägigen Vorschriften bis zum Bestimmungsort vom Vertragspartner zu beachten und einzuhalten.

2.2 Die ordnungsgemäße Verpackung der Lieferung ist Sache des Vertragspartners. Der Vertragspartner ist verpflichtet die Verpackung auf seine Kosten zurückzunehmen und zu entsorgen.

2.3 Bestellungen sind mit Lieferschein und Packzettel versehen zum vorgegebenen Termin frei Bestimmungsort anzuliefern. Der Vertragspartner hat alle für eine ordnungsgemäße Einfuhr erforderlichen Auskünfte zu geben und möglichst schon vor, spätestens aber mit der Lieferung, entsprechende Unterlagen vorzulegen.

2.4 Auf allen Versandpapieren und Frachtpapieren wie Versandanzeige, Lieferschein usw. müssen Bestellnummer, Bestelldatum, Gegenstand der Lieferung, Liefermenge und ggf. die von LichtBlick vorgegebene Lieferanschrift enthalten sein. Soweit sich die Bestellung auf technische Geräte oder Maschinen bezieht, sind zusätzlich die entsprechende Geräte-, Fabrikations- oder Seriennummer zu bezeichnen. Alle Lieferscheine sind in einfacher Ausfertigung beizubringen.

2.5 Gelieferte Maschinen, Apparate und sonstigen Geräte müssen den Anforderungen der Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaft der ETM, den VDE-Richtlinien, den TÜV-Anforderungen, EU-Bestimmungen, den Umweltschutzaufgaben und den sicherheitstechnischen Regeln für technische Arbeitsmittel entsprechen.

2.6 Bei Lieferung und Leistungszeiten vor Termin gilt hinsichtlich des Zahlungstermins die Leistung als zum vereinbarten Termin geliefert.

LichtBlick behält sich in diesem Fall die Belastung des Vertragspartners mit den mit der vorzeitigen Übernahme der Leistung verbundenen Kosten (Lagermiete etc.) vor.

2.7 Beim Versand sind die in Betracht kommenden Bestimmungen der Eisenbahn, Schifffahrt und Luftfrachtgesellschaften und bei LKW-Versand die Bestimmungen der CMR einzuhalten. Der Vertragspartner haftet für die Richtigkeit und die Vollständigkeit der in der Warenverkehrsbescheinigung enthaltenen Daten, sowie für die Einhaltung der in zolltechnischer Hinsicht erteilten Auflagen.

2.8 Der Vertragspartner verpflichtet sich, zusammen mit der ersten Auftragsbestätigung, der Abteilung „Purchasing“ von LichtBlick die Nummer seines AEO-Zertifikats, bzw. eine entsprechende Sicherheitserklärung mitzuteilen und über diesbezügliche Änderungen unverzüglich schriftlich zu informieren.

2.9 Bei Auslandslieferungen ist zu beachten, dass die Rechnung spätestens bei Versand der Warensendung LichtBlick zugeht und Angaben über Versanddatum, Versandart und Versandort, statistische Warennummer gemäß aktuellem HTS Code, Ausfuhrlistennummer gemäß Anlage „AL“ zur deutschen Außenwirtschaftsverordnung (oder vergleichbare Listenpositionen einschlägiger Ausfuhrlisten) sowie, falls anwendbar, die Angaben zur ECCN gemäß US Export Administration Regulation und zum Warenursprung (Transportwege durch die USA, Herstellung in USA oder mit amerikanischer Technologie) beinhaltet. Eine Lieferantenerklärung ist einmal pro Jahr spätestens mit der ersten Warelieferung gesondert an die Einkaufsabteilung von LichtBlick zu schicken. Die für die Zollabfertigung notwendige Warenverkehrsbescheinigung ist der Rechnung beizulegen. Rechnungen gelten nicht als Lieferschein.

2.10 Haben die Parteien abweichend von II.1.1. vereinbart, dass der Versand auf Kosten der LichtBlick erfolgt, hat der Vertragspartner, sofern LichtBlick keine bestimmte Versandart vorgeschrieben hat, die für LichtBlick günstigste Versandart zu wählen. Befindet sich der Vertragspartner in Verzug, so ist er verpflichtet, die Nacherfüllung per Eilversand (Express oder Eilgut, Eilbote, Schnellopaket, Luftfracht usw.) auf eigene Kosten zu erbringen.

2.12 Die Versicherung der Sendung geht zu Lasten des Vertragspartners und ist im grenzüberschreitenden Lieferverkehr unter Berücksichtigung der EU-Landesgrenzen getrennt auszuweisen.

2.13 Sollte der Vertragspartner oder seine Unterlieferanten nicht nach den vorstehenden Bestimmungen handeln, ist LichtBlick unbeschadet sonstiger Rechte befugt, die Annahme der Leistung zu verweigern.

3. Untersuchungs- und Rügepflicht

3.1 Zu einer Untersuchung der Ware oder besonderen Erkundigungen über etwaige Mängel ist die LichtBlick bei Vertragsschluss nicht verpflichtet. Teilweise abweichend von § 442 Abs. 1 S. 2 BGB stehen der LichtBlick Mängelansprüche daher uneingeschränkt auch dann zu, wenn LichtBlick der Mangel bei Vertragsschluss infolge grober Fahrlässigkeit unbekannt geblieben ist.

3.2 Für die kaufmännische Untersuchungs- und Rügepflicht gelten die gesetzlichen Vorschriften (§§ 377, 381 HGB) mit folgender Maßgabe: Die Untersuchungspflicht der LichtBlick beschränkt sich auf Mängel, die bei LichtBlicks Wareneingangskontrolle unter äußerlicher Begutachtung einschließlich der Lieferpapiere offen zu Tage treten (z.B. Transportbeschädigungen, Falsch- und Minderlieferung) oder bei LichtBlicks Qualitätskontrolle im Stichprobenverfahren erkennbar sind. Die Rügepflicht für versteckte Mängel bleibt unberührt. Versteckte Mängel hat LichtBlick innerhalb von zwei (2) Wochen nach Entdeckung, spätestens vor Ablauf etwaiger Haltbarkeitsfristen beim Vertragspartner zu rügen. Bei üblicherweise bis zur Verwendung verpackt belassenen Leistungen gelten Mängel, die erst bei der Entnahme aus der Verpackung sichtbar werden, als versteckte Mängel.

3.3 Die Annahme mangelhafter Waren kann von LichtBlick verweigert werden. Mehraufwendungen, die durch die Prüfung und Rücksendung mangelhafter Waren entstanden sind, hat der Vertragspartner zu ersetzen. LichtBlick behält es sich unbeschadet seiner vertraglich vereinbarten oder gesetzlichen Rechte bei Mängeln vor, die Ware trotz ihrer Mangelhaftigkeit anzunehmen.

4. Mehr- oder Minderlieferungen

Mehr- oder Minderlieferungen stellen einen Mangel dar. Der Vertragspartner ist dazu nicht berechtigt. Erfolgen dennoch Mengenabweichungen, werden Mehrlieferungen nicht vergütet. Im Falle einer Minderlieferung ist LichtBlick berechtigt, die Lieferung als Teillieferung abzulehnen, die Differenz nachzufordern oder einen entsprechenden Abzug vom Preis vorzunehmen. In jedem Fall gelten bereits erfolgte Teillieferungen nicht als selbständiges Geschäft.

5. Eigentumsvorbehalt

Die Übereignung der Ware auf LichtBlick hat unbedingt und ohne Rücksicht auf die Zahlung des Preises zu erfolgen. Der Vertragspartner wird nur Waren liefern, die in seinem Alleineigentum stehen und nicht mit Rechten Dritter belastet sind. Sollte ein Dritter Rechte hieran geltend machen, so wird der Vertragspartner von LichtBlick benachrichtigt und LichtBlick wird von etwaigen Ansprüchen des Dritten freigestellt. Nimmt die LichtBlick dennoch im Einzelfall ein durch die Kaufpreiszahlung bedingtes Angebot des Vertragspartners auf Übereignung an, erlischt der Eigentumsvorbehalt des Verkäufers spätestens mit Kaufpreiszahlung für die gelieferte Ware. LichtBlick bleibt im

ordnungsgemäßen Geschäftsgang auch vor Kaufpreiszahlung zur Weiterveräußerung der Ware unter Vorausabtretung der hieraus entstehenden Forderung ermächtigt. Erweiterte oder verlängerte Eigentumsvorbehalte des Verkäufers oder dessen Vorlieferanten sind unzulässig.

III. Besondere Bedingungen für den Einkauf von Dienst- und Werkleistungen

Die ergänzenden Regelungen in den besonderen Bestimmungen gelten zusätzlich zu den allgemeinen Bestimmungen.

1. Durchführung der Leistungen

Der Vertragspartner wird die vertragsgegenständlichen Leistungen nach den Grundsätzen ordnungsgemäßer Berufsausübung und unter Berücksichtigung des zum Zeitpunkt des Vertragsschlusses anerkannten Standes der Wissenschaft und Technik erbringen.

2. Werkleistungen/Abnahme

2.1 Der Vertragspartner zeigt LichtBlick den Abschluss der Arbeitsergebnisse unverzüglich an. In Abstimmung mit LichtBlick wird ein Abnahmetermin vereinbart, der dem Vertragspartner bekannt gegeben wird. Sofern im Auftrag nichts anderes vereinbart ist, erfolgt stets eine förmliche Abnahme mit Erstellung eines von LichtBlick und vom Vertragspartner gemeinsam zu unterzeichnenden Abnahmeprotokolls.

2.2 Vorbehalte bei der Abnahme wegen bekannter Mängel erfolgen schriftlich. Beim Fehlschlagen der Abnahme wird die Abnahme innerhalb einer angemessenen Nachfrist, in der Regel innerhalb von 30 Tagen, wiederholt. Kann die Abnahme nicht innerhalb angemessener Nachfrist abgeschlossen werden, hat LichtBlick das Recht, vom Vertrag zurückzutreten oder Schadensersatz wegen Nichterfüllung zu verlangen.

2.3 Nutzung, Inbetriebnahme, An- oder Bezahlung eines Werkes stellen weder Billigung noch stillschweigende Abnahme dar, sofern sie in Unkenntnis des Mangels oder unter Vorbehalt der Gewährleistungsrechte erfolgen.

2.4 Eine Pflicht zur Leistung von Abschlagszahlungen besteht nicht, sofern der Vertragspartner nicht eine Vertragserfüllungsbürgschaft stellt. Abschlagsleistungen erfolgen auch ohne ausdrücklichen Vermerk auf der Überweisung nur unter dem Vorbehalt der Abnahme.

3. Arbeiten in den Geschäftsgebäuden

Soweit die Leistungserbringung vorübergehend in den Geschäftsgebäuden der LichtBlick erfolgt, ist allein der Vertragspartner seinen Mitarbeitern gegenüber weisungsbefugt. Die Mitarbeiter vom Vertragspartner werden nicht in den Betrieb der LichtBlick eingegliedert. Es gilt für diese Mitarbeiter lediglich die Hausordnung von LichtBlick sowie allgemein oder für den Einzelfall durch die Betriebsleitung schriftlich oder mündlich vorgegebene Anweisungen zur Betriebssicherheit.

IV. Schlussbestimmungen

1. Keine Veröffentlichung/Überschriften

1.1 Der Vertragspartner ist ohne vorherige, schriftliche Genehmigung von LichtBlick nicht berechtigt, Namen, Marken, Logos und andere identifizierenden Kennzeichen von LichtBlick und seinen verbundenen Unternehmen in jeglicher Veröffentlichung oder Werbung zu nutzen, noch die Geschäftsbeziehung mit LichtBlick in Presseerklärungen bekanntzumachen oder anderweitig zu veröffentlichen.

1.2 Überschriften in diesen Geschäftsbedingungen dienen lediglich der Übersichtlichkeit und interpretieren, begrenzen oder beschränken die jeweiligen Bestimmungen nicht.

2. Rechtswahl/Erfüllungsort/Gerichtsstand

2.1 Sollte eine einzelne oder mehrere Bestimmungen dieser Allgemeinen Geschäftsbedingungen unwirksam sein, so bleibt davon die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. Änderungen und Ergänzungen des von LichtBlick bestätigten Vertragsinhaltes sind nur wirksam, wenn auch die Änderung/Ergänzung von LichtBlick schriftlich bestätigt wird.

2.2 Es gilt ausschließlich das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts.

2.3 Erfüllungsort ist der von LichtBlick im Auftrag/Bestellung genannte Ort; bei einer Lieferung ist der Erfüllungsort der im Auftrag/Bestellung genannte Bestimmungsort. Die Nacherfüllung hat, sofern nichts Abweichendes geregelt ist, auch am Erfüllungsort zu erfolgen. Ist der Erfüllungsort nicht ausdrücklich bestimmt und lässt er sich durch Auslegung der Vereinbarung der Parteien nicht entnehmen, gilt der Geschäftssitz der LichtBlick als Erfüllungsort. Ausschließlicher Gerichtsstand für alle Verpflichtungen bzw. Streitigkeiten aus diesem Vertrag ist Hamburg.

General Terms and Conditions of LichtBlick SE

A. Scope

The following General Terms and Conditions (hereinafter 'T&C's') shall govern all products and services under works and service agreements, as well as the purchasing of goods and other wares under any and all agreements concluded by LichtBlick SE, Klostertor 1, 20097 Hamburg, Germany (hereinafter 'LichtBlick'), with traders within the meaning of Sect. 14 of the German Civil Code (BGB) (hereinafter 'the Counterparty').

2. These Terms and Conditions apply exclusively. Any terms and conditions of the Counterparty contrary or divergent to these Terms and Conditions shall not apply. They shall only become applicable if LichtBlick expressly consents to them in writing. This consent obligation shall always apply, even if, for example, the Counterparty refers to its T&Cs in the order confirmation and LichtBlick does not expressly object.

3. In the event of overlap and/or contradictions, any individual contractual provisions shall take precedence over these T&Cs; within these T&Cs, the General Terms, in particular, shall take precedence.

4. References to the applicability of statutory regulations are for clarification only. Even without such clarification, the statutory regulations shall still therefore apply, unless directly amended or expressly excluded in these T&Cs.

1 Terms and Conditions

1. General Terms

1.1 Orders/contractual acceptance

1.1 If the contract/order by LichtBlick has not been preceded by an offer on the part of the Counterparty, the Counterparty undertakes to confirm the contract/order in writing within five (5) working days, stating the binding delivery date and the price; otherwise, LichtBlick shall no longer be bound by the order/contract. If, in the event of an existing business relationship, the Counterparty wishes to decline the contract, they must do so without undue delay; otherwise, the contract/order shall be deemed to have been accepted. LichtBlick will inform the Counterparty of this accordingly when submitting the order/contract. Any oral ancillary agreements must be documented in writing.

1.2 Solicited offers received by LichtBlick are only binding on LichtBlick upon acceptance, which shall generally be confirmed in writing. Unless otherwise agreed, the Counterparty shall be bound by their offer for a period of 14 days following receipt by LichtBlick. LichtBlick shall reimburse the costs of offers and samples it requests only if this has been previously agreed upon in writing.

1.3 Orders/contracts from LichtBlick shall be issued in writing. The resulting information about service type, volume/scope, delivery date, place of destination and other terms shall be binding on the Counterparty.

2. Performance of service

2.1 The deadline stated in the contract/order is binding and must be strictly adhered to in respect of service provision. The term for agreed deadlines for the provision of service(s) commences with receipt of the contract/order by the Counterparty. The contractually agreed product/service must have been delivered/performed by the deadline stated in the contract/order and – if available due to the nature of services owed – any results achieved must be at the disposal of LichtBlick.

2.2 LichtBlick must be notified of any recognisable delays in connection with the provision of service(s) as soon as they are determined, stating reasons and the anticipated length of the delay. Any changes to agreed deadlines in connection with service provision shall only be valid if confirmed by LichtBlick. In the event of default, LichtBlick shall be entitled to its statutory rights. In particular, LichtBlick shall be entitled, at its own discretion, to demand performance or compensation as a result of service delay or – following the setting of an appropriate grace period without result – to withdraw from the contract or demand compensation in lieu of performance. If the delay only pertains to a part of the service(s), it shall also apply in respect of the entire service(s) if LichtBlick has no interest in partial performance. The Counterparty shall reimburse LichtBlick in full for any and all losses arising from a delay for which the Counterparty is culpable.

2.3 Insofar as LichtBlick is unable to accept performance on the agreed date, they will inform the Counterparty immediately after becoming aware of this. The date of service performance shall, in this case, be postponed by the duration of delayed acceptance by LichtBlick. Moreover, LichtBlick shall be entitled to reasonably postpone agreed dates for service provision if, following contractual conclusion, there are unforeseen operational disruptions caused by force majeure (e.g. natural events, epidemics, war, unrest or the consequences thereof), strikes or scarcity of raw materials. If the unforeseen operational disruptions are not merely temporary or more than two (2) months elapse between the original date of service provision, LichtBlick and the Counterparty are each separately entitled to withdraw from the contract.

2.4 The Counterparty may only plead a failure of LichtBlick to provide necessary documents if the Counterparty has sent a written reminder in respect of the documents and has not received them within a reasonable period.

3. Prices/payment terms

3.1 The price stated in the order is binding and constitutes a set price. It cannot be subsequently unilaterally raised. Unless otherwise agreed, the agreed price is payable within 30 days from the date of complete delivery/performance (including any necessary agreed acceptance) and following receipt of an auditable invoice. If payment is made within 14 days of receipt of an auditable invoice, the Counterparty shall grant LichtBlick a 3% cash discount on the net invoice amount. The date of the LichtBlick stamp of receipt shall be definitive unless the Counterparty is able to prove that LichtBlick received the invoice prior to this date. If agreed that LichtBlick can pay in instalments, the aforementioned due date and cash discount provision applies accordingly to each payment instalment unless otherwise agreed in the individual contract. LichtBlick reserves the right to make advance payments only in exchange for a corresponding bank guarantee or similar security from the Counterparty.

3.2 Invoices shall be submitted no earlier than the date of performance/delivery and, if acceptance has been agreed, no earlier than acceptance; the invoice must state the order number. Partial invoices of the Counterparty are not permissible unless otherwise agreed in the separate contract.

3.3 All prices include free delivery, packaging and insurance. Prices also include the fee for assembly and installation work, inductions, instructions, circuit diagrams, and licence fees for software and intellectual property rights. Statutory VAT must be stated separately. Default interest is excluded.

3.4 Payment is governed by the terms set out in the contract/order. The payment itself and the time at which it is made shall have no adverse effects on LichtBlick's warranty rights.

3.5 Payment does not constitute acknowledgement of contractual terms ascribed to LichtBlick after the contract/order and different from them.

3.6 Upon payment, the Counterparty is fully compensated for the services provided. Any other costs (travel costs, ancillary costs, expenses) will only be reimbursed with the prior written permission of LichtBlick and following the submission of corresponding original receipts.

4. Change Requests/Amendments

Subject to the following limitations, LichtBlick may make amendments to the contract, particularly the service scope, the service period and the place of performance:

- There must be a case for amendment. In particular, this is the case when unforeseeable changes occur that LichtBlick has not caused and over which LichtBlick has no influence or if the equilibrium in place at the time the contract is concluded is disturbed to a not insignificant degree.
- The amendment shall only come into effect if LichtBlick notifies the Counterparty of the amendment in writing at least six weeks before it is scheduled to come into effect. In this instance, the Counterparty has the right to object to the contractual amendment by the time the amendment comes into effect. If the Counterparty objects, the contract shall remain in place unamended. LichtBlick will inform the Counterparty of this in its notification.

If no declaration from the Counterparty is received within this period, the desired amendments shall be deemed possible and feasible without impacting deadlines, and shall be deemed to have been accepted by the Counterparty.

5. Confidentiality

5.1 All documents, data and information transmitted by LichtBlick to the Counterparty, as well as all knowledge that the Counterparty has gained about the products, customers and business activities of LichtBlick, must be treated in confidence and may not be utilised by the Counterparty for purposes other than those contractually agreed, nor may it be shared with third parties. The Counterparty shall carefully store contractual objects, technical documentation, etc. to prevent misuse. Once orders have been performed, or if an order does not come into effect, any and all such documents, including any reproductions or copies thereof, must be returned unsolicited and free of charge to LichtBlick; the Counterparty has no right of retention.

5.2 The Counterparty is liable for all losses incurred by LichtBlick arising from a breach of one of these obligations by the Counterparty and/or its subcontractors and/or employees.

6. Data protection

In the event that personal data is processed as part of a contract/order, a supplementary data protection agreement will be concluded. The Parties shall take due care to ensure that all persons entrusted by them with the processing of fulfilment of orders in connection with this contract shall observe statutory data protection regulations and that information gleaned in relation to the respective counterparty shall not be shared with third parties or otherwise utilised. An obligation to maintain data secrecy, as required by data protection, shall be imposed on such persons prior to them commencing their duties; this agreement shall be shown to the respective counterparty on request.

7. Warranty

7.1 The Counterparty warrants that the service is free from material defects and title defects at the point of risk transfer/acceptance. The rights of LichtBlick in relation to material and title defects of the service(s) are based on statutory regulations, unless otherwise stipulated in favour of LichtBlick. The statutory definition of defects shall apply.

7.2 The rights of LichtBlick in the event of defects further extend to those parts of the service(s) that the Counterparty has sourced from a subcontractor or instructed a subcontractor to perform. LichtBlick is fully entitled to the statutory reimbursement and right of recourse claims, as well as warranty claims, within a supply chain. The aforementioned claims shall also apply if the defective goods have been combined with another product, or otherwise further processed, e.g. by means of addition, attachment or installation, either by LichtBlick, a customer of LichtBlick or a third party.

7.3 The Counterparty warrants that the goods/services shall be free from defects for a 36-month period commencing with the transfer of risk. Insofar as acceptance has been agreed, the limitation of warranty claims shall begin with acceptance. The same limitation period applies accordingly for claims arising from title defects, although this does not prejudice the statutory limitation period for third-party claims of surrender under property law; furthermore, claims arising from title defects shall never elapse so long as the third party can still assert its right against LichtBlick, limitation notwithstanding. The limitation period of 36 months shall not apply if the Counterparty agrees to a longer limitation period. In this instance, the period determined by the Counterparty shall constitute the warranty period.

7.4 Without prejudice to its other rights, LichtBlick may, at its own discretion, demand immediate subsequent performance in the form of rectification of the defect, or substitute performance. LichtBlick shall set the Counterparty a reasonable deadline for subsequent performance and, once this deadline has elapsed, may, at its own discretion, withdraw from the contract or reduce payment and claim for compensation or reimbursement of costs. If a service is provided in instalments, the right of withdrawal shall apply in respect of the contract as a whole if one or more instalments are defective; this does not apply to minor contractual breaches. These rights may be exercised without setting a grace period, provided that no such period is mandatory in law. If LichtBlick sets the Counterparty a grace period without stipulating the type of subsequent performance (rectification of defect or delivery of a non-defective item), the declaration shall, in case of doubt, be interpreted to mean that LichtBlick allows the Counterparty to choose the type of subsequent performance.

7.5 If a reasonable grace period for subsequent rectification or the delivery of a non-defective product elapses without success, LichtBlick shall be entitled to rectify the defects itself or through third parties at the expense of the Counterparty, or to purchase a replacement at the expense of the Counterparty. There is no need to set a grace period if subsequent performance has failed or if the ordering party – due to particular urgency and the threat of particularly high losses – cannot reasonably be expected to give the Counterparty the opportunity to rectify.

7.6 In the event of replacement deliveries, the aforementioned warranty period shall commence with delivery of the replacement item. In the event of subsequent rectification, the warranty period shall be suspended during subsequent rectification. In the event of replacement deliveries for instalments, the aforementioned warranty periods for the instalments concerned will begin upon delivery of the replacement instalments; in the event of subsequent rectification, the warranty period in respect of the instalment shall be suspended during subsequent rectification.

7.7 Insofar as the Counterparty is responsible for a product defect, they undertake to indemnify LichtBlick against third-party claims to the extent that the cause lies within their sphere of control and organisation and insofar as they are liable themselves vis-à-vis others. Further statutory rights on the part of LichtBlick are not prejudiced.

7.8 In this context, the Counterparty further undertakes to reimburse any expenses incurred from, or in connection with, a product recall initiative conducted by LichtBlick. Where it is possible and reasonable to do so, LichtBlick will inform the Counterparty of the content and extent of the recall action to be carried out and will give the Counterparty an opportunity to make a statement.

8. Liability

8.1 The Counterparty shall be liable for all damage caused intentionally or negligently. At the request of LichtBlick, the Counterparty shall submit proof of liability insurance covering personal injury, property damage and pecuniary losses in an appropriate amount.

8.2 The Counterparty warrants that the service/order/work complies with all statutory requirements and does not infringe any third-party rights.

8.3 If a third-party claim is successfully asserted against LichtBlick in reference to a material or title defect of the service/order/word of the Counterparty, the Counterparty undertakes to indemnify LichtBlick against such claims. LichtBlick is not entitled to make any agreements, in particular to conclude a settlement, without the consent of the Counterparty. The indemnity-obligation of the Counterparty relates to all necessary expenses arising from,

or in connection with, the assertion of a claim by a third party.

9. Liability for intellectual property violations

9.1 The Counterparty warrants that the contractual services are unburdened by intellectual property rights, copyrights and any other third-party rights that exclude or restrict the use of the services.

9.2 The Counterparty indemnifies LichtBlick against any and all third-party claims due to asserted breaches of intellectual property rights. LichtBlick will coordinate the defence against such third-party claims with the Counterparty.

9.3 The Counterparty undertakes to notify LichtBlick immediately and in writing if claims due to the violation of intellectual property rights are asserted against it in connection with contractual services.

10. Assignment/offsetting/subcontractors

10.1 The assignment of rights to third parties, as well as the deployment of subcontractors, requires the prior permission of LichtBlick. It is incumbent on the Counterparty to ensure that the assignee/subcontractor is familiar with these General Terms and Conditions and accepts to be bound by them.

10.2 LichtBlick is entitled to offset its own claims against payment claims on the part of the Counterparty or to exercise a right of lien due to such claims.

11. Termination/withdrawal

11.1 LichtBlick can withdraw from contracts at any time. The legal consequences are derived from Sect. 346 of the German Civil Code (BGB).

11.2 LichtBlick may terminate framework agreements and other continuous obligations in writing vis-à-vis the Counterparty, subject to a notice period of one (1) month, unless otherwise agreed in a separate contract. Any services provided up to the date of termination will be, subject to corresponding evidence, compensated in accordance with the contractually agreed terms.

12. Withdrawal from contract in the event of insolvency

LichtBlick must be notified immediately if insolvency proceedings are opened in respect of the Counterparty's assets or if an application to open insolvency proceedings has been submitted. In such instances, LichtBlick is entitled to withdraw from the contract or to terminate it with immediate effect and without a notice period.

II. Special Terms for the purchasing of goods and wares

The supplementary provisions in the Special Terms apply in addition to the General Terms.

1. Transfer of risk

1.1 The performance and price risks shall only be transferred to LichtBlick upon acceptance of the delivery at the place of destination, even if, in the instance concerned, shipping at LichtBlick's expense has been agreed or if LichtBlick takes out the transport insurance itself. The regulation DAP (delivery at place) pursuant to Incoterms 2020 shall apply.

1.1 The Counterparty undertakes to hand over to LichtBlick all necessary product information, safety information, assembly instructions, occupational health materials, and operating and usage information with delivery.

2. Shipping/packaging/insurance/customs regulations

2.1 In respect of deliveries of hazardous goods, the Counterparty undertakes to observe and comply with all applicable regulations up to the place of destination.

2.2 Proper packaging of the delivery is the responsibility of the Counterparty. The Counterparty undertakes to return and dispose of the packaging at its own expense.

2.3 Orders must be delivered at the agreed date and time free destination, complete with delivery note and packing slip. The Counterparty is responsible for providing all information necessary for proper import and for submitting all corresponding documents, ideally prior to delivery but no later than with delivery.

2.4 The order number, order date, the delivery items, the quantity and, where applicable, the delivery address stipulated by LichtBlick must be stated on all shipping and freight documents, such as the dispatch notice, delivery note, etc. Insofar as the order also relates to technical devices or machinery, the corresponding device, manufacturing or serial number must also be stated. All delivery notes must be enclosed as a single copy.

2.5 Machinery, apparatuses and other devices must conform to the requirements of the accident prevention guidelines of BG ETEM, the VDE guidelines, the TV requirements, EU regulations, environmental protection guidelines and safety specifications for technical devices.

2.6 In the event of deliveries and service periods ahead of time, the service is deemed to have been provided on time when determining the payment date.

In this instance, LichtBlick reserves the right to charge the Counterparty for any costs associated with receiving the goods/services ahead of time (warehouse fees, etc.).

2.7 The pertinent regulations of railway, shipping and airfreight companies must be observed during shipping; if the goods are sent by lorry, the provisions of the CMR must be adhered to. The Counterparty is responsible for the data on the movement certificate being complete and correct, as well as for compliance with any customs-related requirements imposed.

2.8 The Counterparty undertakes, together with the first order confirmation, to provide the Purchasing department at LichtBlick with the number of its AEO certificate and/or a corresponding safety declaration and to inform LichtBlick immediately in writing of any changes in this regard.

2.9 In the case of deliveries abroad, the invoice must be received by LichtBlick no later than with shipping of the consignment and must contain details of the shipping date, shipping method and place of shipping, the statistical commodity number as per the current HTS codes, the export number pursuant to Annex 'AL' of the German Foreign Trade and Payments Ordinance (or comparable list numbers of applicable export lists) and, where applicable, the ECCN as per the US Export Administration Regulation and information on the origin of goods (transit through the USA, manufacture in the USA or with American technology). A supplier declaration must be sent to the Purchasing department of LichtBlick once a year, no later than with the first delivery of goods. The movement certificate necessary for customs clearance must be enclosed with the invoice. Invoices are not classed as delivery notes.

2.10 If, contrary to II.1.1., the Parties have agreed that LichtBlick shall bear the shipping costs, the Counterparty undertakes to select the least expensive shipping method for LichtBlick, insofar as LichtBlick has not stipulated a specific shipping method. If the Counterparty falls into default, they undertake to perform replacement delivery by express shipping (express or urgent delivery, courier, express parcel, airfreight, etc.) at their own expense.

2.12 Insurance for the consignment is payable by the Counterparty and, in the context of international shipping and paying due regard to national borders within the EU, must be indicated separately.

2.13 If the Counterparty and/or its subcontractors do not act in accordance with the aforementioned provisions, LichtBlick – without prejudice to any further rights – is entitled to refuse delivery.

3. Duty to inspect and give notice of defects

3.1 If a contract is concluded, LichtBlick is not obligated to inspect the goods or make any particular enquiries about potential defects. Partly contrary to Sect. 442 (1) sentence 2 of the German Civil Code (BGB), LichtBlick is therefore entitled to warranty claims without restriction, even if LichtBlick was unaware of the defect due to gross negligence at the time the contract was concluded.

3.2 In respect of the commercial duty to inspect and give notice of defects, the statutory provisions (Sect. 377 and 381 of the German Commercial Code [HGB]) apply subject to the following proviso: LichtBlick's duty to inspect is limited to defects that, during LichtBlick's incoming goods inspection, are clearly discernible by means of a superficial inspection including the delivery paperwork (e.g. transport damage, incorrect and incomplete consignments) or that are detectable by quality assurance spot checks at LichtBlick. The duty to give notice of concealed defects remains unaffected. LichtBlick undertakes to give the Counterparty notice of any concealed defects within two (2) weeks of discovery, but no later than prior to the expiry of any perishability periods. In respect of deliveries that customarily remain packaged until the time of use, any defects that only become discernible upon removal from the packaging shall be deemed concealed defects.

3.3 LichtBlick is entitled to refuse the delivery of defective goods. Additional expenses associated with the inspection and return of defective goods shall be paid by the Counterparty. LichtBlick reserves the right, without prejudicing its contractually agreed or statutory rights in the event of defects, to accept the goods despite their defectiveness.

4. Incomplete and surplus deliveries

Incomplete and surplus deliveries shall constitute a defect. The Counterparty has no authorisation to make them. If deviations to the agreed quantity nonetheless occur, surplus deliveries will not be compensated. In the event of an incomplete delivery, LichtBlick is entitled to refuse the delivery as an instalment, demand that the difference be made up or deduct the commensurate amount from the price. In any case, instalments already delivered shall not constitute an independent transaction.

5. Retention of title

Transfer of ownership of the goods shall be made unconditionally and irrespective of payment of the price. The Counterparty shall only deliver goods over which it has sole ownership and that are unburdened by third-party rights. In the event that a third party asserts rights in respect of the goods, the Counterparty will be notified by LichtBlick, and LichtBlick will be indemnified against any third-party claims. If, on a case-by-case basis, LichtBlick accepts an offer of the Counterparty contingent on payment of the purchase price, the vendor's retention of title shall, at the latest, expire upon payment of the purchase price for

the goods supplied. In its ordinary course of business, LichtBlick remains entitled to resell the goods, assigning in advance the resulting claim. Any wider or extended retention of title on the part of the vendor or its upstream suppliers are impermissible.

III. Special Terms for the Purchase of Services and Works

The supplementary regulations in these Special Terms apply in addition to the General Terms.

1. Performance of services

The Counterparty undertakes to render the contractually agreed services in accordance with the principles of professional conduct and paying due regard of the recognised state of the art at the time the contract is concluded.

2. Works/acceptance

2.1 The Counterparty undertakes to immediately notify LichtBlick of the conclusion of the works. An acceptance appointment will be scheduled in consultation with LichtBlick; the Counterparty will be notified of this appointment. Unless otherwise agreed, formal acceptance will always be carried out, which shall include the completion of an acceptance log to be signed by both LichtBlick and the Counterparty.

2.2 Any acceptance conditions due to known defects will be made in writing. If the goods are not accepted, a second attempt will be made within a reasonable grace period, usually within 30 days. If acceptance cannot be concluded within the reasonable grace period, LichtBlick shall be entitled to withdraw from the contract or to demand compensation on account of non-performance.

2.3 The use or setting up of a work, or full or partial payment for the work, shall not constitute approval or tacit acceptance insofar as done without knowledge of the defect or subject to warranty rights.

2.4 There shall be no obligation to make payment instalments insofar as the Counterparty does not provide a guarantee of contractual performance. Even if not expressly stated on the bank transfer, payment instalments are always subject to acceptance.

3. Work in business premises

Insofar as services are performed for a temporary period in the business premises of LichtBlick, only the Counterparty is authorised to issue instructions to its employees. The Counterparty's employees will not be integrated into LichtBlick's operations. These employees are bound solely by the LichtBlick house rules, as well as general or case-specific operational safety instructions issued by the company management, whether orally or in writing.

IV. Final provisions

1. Publication ban/headings

1.1 Without the prior written permission of LichtBlick, the Counterparty is not entitled to use names, trademarks, logos or other identifying symbols of LichtBlick and its affiliated companies in any publication or advertising whatsoever, nor to publicise its business relations with LichtBlick in press releases or to otherwise divulge these relations.

1.2 Headings in these Terms and Conditions are for clarity only and do not interpret, limit or restrict the respective provisions.

2. Law/place of performance/jurisdiction

2.1 In the event that one or more provisions of these General Terms and Conditions are invalid, this shall not prejudice the validity of the remaining provisions. Amendments and addenda to the contractual provisions confirmed by LichtBlick shall only be valid if the amendment/addendum is confirmed in writing by LichtBlick.

2.2 These Terms and Conditions are governed solely by the laws of the Federal Republic of Germany to the exclusion of the United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods.

2.3 The place of performance is the place stated by LichtBlick in the contract/order; in the event of delivery, the place of performance is the destination stated in the contract/order. Unless otherwise agreed, subsequent performance shall occur at the place of performance. If the place of performance is not expressly stated and cannot be determined by interpretation of the agreement between the parties, the registered office of LichtBlick shall be the place of performance. All obligations and disputes arising from this agreement are subject to the jurisdiction of the courts of Hamburg.